

## Studienfahrt der Englisch-Leistungskurse des Beruflichen Gymnasiums an der SBBS Wirtschaft/Verwaltung und Ernährung „Friedrich Justin Bertuch“ nach London (19.06. - 24.06.2008)



Pünktlich 20:00 Uhr erklang der Satz: „Haben alle ihre Ausweise mit?“ Nach wenigen Minuten wurde beschlossen, einen kleinen Zwischenstopp in Weimar/Schöndorf einzulegen, um noch den Ausweis einer Schülerin zu holen. Dies sorgte schon für gute Laune der Schüler und einen roten Kopf einer Schülerin.

Gekrönt wurde die Stimmung durch den Sieg (3:2) der Deutschen Fußballnationalmannschaft im ersten Viertelfinale der UEFA Euro 2008 gegen Portugal – die Live-Übertragung lief die ganze Zeit im Radio. Trotz der ausgelassenen Stimmung wurden die Lehrer und Busfahrer durch die Lautstärke nicht zu sehr strapaziert. Die Fahrt auf der Fähre verlief ruhig und der erste Eindruck von England wurde durch die gigantischen Felswände von Dover, die in der Morgensonne strahlten, positiv gesetzt.

Am Ankunftstag machten wir gleich einen „Abstecher“ nach Canterbury, einer kleinen, süßen Stadt mit interessanten Gebäuden und niedlichen Geschäften. Die Menschen schienen aber nicht so aufgeschlossen und gestresst wie in London (was sich später dann natürlich erst herausstellte). Die Besucher und die Stadt verbreiteten eine angenehme Wohlfühlatmosphäre.

Am Nachmittag wurde das „Lord's Hotel“ im Londoner Stadtteil Bayswater bezogen. Um es vorsichtig auszudrücken: die Zimmer waren klein, das Bad winzig und die Hotelleitung spießig. In den Folgetagen wurden wir mehrfach verwarnet, weil es angeblich zu laut zu ginge. Einspruch: Selbst unsere Lehrer, Frau Ernst, Frau Dr. Fiksel, Frau Zsoldos und Herr Traut konnten nichts Anstößiges an unserem Verhalten finden.

Dann ging es los in London. Um das Hotel herum gab es vieles zu entdecken und natürlich musste auch ein Pub gefunden werden um Fußball zu schauen (Türkei besiegt Kroatien im Elfmeterschießen).

Am Samstag brachen wir in aller Frühe mit unserem ca. 70jährigen City Guide zur Stadtrundfahrt auf. Auf Englisch (mit Simultanübersetzung einiger Wörter) erklärte er uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und auch die musikalischen Einlagen des alten Herrn waren amüsant. Alles in allem war es sehr interessant, wirklich nicht langweilig, und in gut 3 Stunden hatten wir einen Eindruck von Buckingham Palace, Trafalgar Square, the Houses of Parliament, the Tower of London und Co.

Die Stadtrundfahrt endete in Greenwich. Wir hatten dort die Möglichkeit uns einiges anzusehen: so den Nullmeridian auf dem man sich mit einem Fuß auf den Ost- und dem anderen auf der Westhalbkugel der Erde fotografieren konnte. Dazu gab es noch ein Zeitmuseum. Der Rundgang war allerdings ziemlich kurz und somit hatten wir noch einige Zeit, die wir im Park von Greenwich verbrachten. Die größte Attraktion dort waren wahrscheinlich die außergewöhnlich zahmen Eichhörnchen, mit denen viele von uns ihre Speicherkarten der Kameras füllten.

Im Anschluss an den Besuch in Greenwich blieben viele Schüler im Zentrum. Eine Gruppe steuerte das London Eye an. Die Aussicht ist wirklich toll und es schaukelt überhaupt nicht (Ehrenwort!). Die Mehrzahl der Schüler aber lotete die Einkaufsmöglichkeiten in Westminster aus. Für einige Schüler war die Umgebung des Hotels interessanter.

Das abendliche Fußballspiel zwischen Russland und den Niederlanden entschied Russland für sich.

Den Sonntag gingen alle ganz gelassen an. Am frühen Vormittag fuhren viele Schüler zu Madame Tussaud ins Wachsfigurenkabinett. Das hat sich echt gelohnt. Für andere ging es auf den berühmten Straßenmarkt von Notting Hill: die Portobello Road lag keine 10 Minuten vom Hotel entfernt. Wieder andere verbrachten den Tag völlig entspannt – wie echte Londoner - im Hyde Park. Auf einem geeigneten Stück Wiese direkt am See - the Round Pond - breiteten wir unsere Decken aus und begannen uns bei recht starkem Wind trotzdem zu sonnen. Herr Traut vertrieb sich dann mit den Schülern die Zeit durch verschiedene sportliche Aktivitäten mit Ball – Volleyball, Fußball oder mit dem gerade gefundenen Rugbyball.

Am Nachmittag stand der Bus zu einem Ausflug mit Frau Ernst, Frau Dr. Fiksel und Frau Zsoldos nach Windsor bereit. Vor allem Mädchen wollten das Schloss sehen, in dem die Königsfamilie ihre Wochenenden verbringt – und tatsächlich: die Flagge der Königin flatterte über den gewaltigen Schlossmauern.

In einem Elfmeterkrimi, verfolgt in verschiedenen Pubs, besiegt Spanien die Italiener und nun standen alle Halbfinalisten fest: Deutschland – Türkei, Russland – Spanien.

Am Montag mussten wieder alle früh aus den Federn, frühstücken und die Zimmer ordentlich übergeben. Erstaunlicherweise lief alles ohne Probleme ab und wir hatten die Koffer pünktlich zum Busparkplatz gerollert. Unser erstes Ziel war das Globe Theatre, eine Kopie des Theaters aus Shakespeares Zeiten, das bei einem Brand zerstört worden war. Vor dem Theater war endlich Zeit für ein Gruppenfoto.

Von 11:00 – 19:30 Uhr war nun genügend Zeit, London auf eigene Faust zu erkunden. Die große Auswahl auch kostenloser Museen (National Museum, Tate Gallery, Prince Albert Museum ...) lockte Schüler genauso an wie die noch größere Vielfalt an Geschäften. Wer sich da gelangweilt hat, hatte sich wohl schlecht vorbereitet. Auch das Bummeln durch die Straßen von China Town, Soho oder um Piccadilly und Covent Garden ließ die Zeit wie im Flug vergehen.

Der Bus holte uns in der Nähe von Big Ben ab und es ging Richtung Fähre. Auf der Rückfahrt haben wir uns den Film „Scary Movie 3“ angesehen und die Stimmung war wieder Bestens. Auf der Fähre haben die meisten die Gelegenheit genutzt etwas zu essen oder ein Bierchen zu trinken (das Britische Bier ist echt dünne). Wieder im Bus war schlafen angesagt – schließlich hatten alle etwas nachzuholen.

Drei Stunden früher als geplant sind wir in Weimar angekommen und die Familie und Freunde warteten dort auf uns.

London – eine Stadt mit vielen Facetten - hat uns sicherlich nicht das letzte Mal gesehen ...